

## Richard Haar

Mit ihm ehren wir einen Mann, der sein berufliches Handeln und sein persönliches Engagement voll mit der Arbeiterwohlfahrt verbunden hat. 1949 begann er dort als Sozialpraktikant. Nach seiner Ausbildung als Sozialarbeiter nahm er 1952 seine Tätigkeit beim Bundesverband auf. Dort wurde er 1967 zum Bundesgeschäftsführer berufen. Sein vielfältiges Wissen, seine Durchsetzungsfähigkeit und seine Kreativität halfen ihm dabei, sich immer wieder auf neue Herausforderungen einzustellen. Zunächst engagierte er sich sehr stark in der Jugendarbeit, sowohl in der Sorge um die Flüchtlingsjugend der Nachkriegszeit, aber auch die internationale Jugendarbeit, z. B. die Gründung des Deutsch-Französischen-Jugendwerkes lagen ihm besonders am Herzen. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit waren auch der Auf- und Ausbau der Beratungsstellen für ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien. Dies sind nur wenige Beispiele seines frühen fachlichen Engagements. Während seiner Dienstzeit wandelte sich die Arbeiterwohlfahrt von einem klassischen Wohlfahrtsverband besonderer politischer Prägung zu einem modernen Dienstleistungsverband.

Richard Haar war stets ein kämpferischer Anwalt für die Freie Wohlfahrtspflege. Dies wurde auch besonders deutlich durch seine kompetente Mitwirkung in den großen sozialen Gemeinschaftswerken wie Deutsches Hilfswerk, Aktion Sorgenkind und vor allem auch der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

Nach dem Fall der Mauer galt Richard Haars besonderer Einsatz dem Auf- und später auch dem Ausbau der Arbeiterwohlfahrt in den neuen Bundesländern. Daß ihm diese Aufgabe besonders wichtig war, beweist die Tatsache, daß er nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben heute ein sehr gefragter Berater bei den AWO-Verbandsgliederungen in den neuen Bundesländern ist.

Aufbauarbeit war stets Richard Haars besondere Stärke.